

Erledigt

TV bekommt falsche Auflösung

Beitrag von „kordon“ vom 9. Juni 2016, 18:20

Hi,

ich habe an meiner Grafikkarte 3 Bildschirme angeschlossen. Einen Samsung Syncmaster, einen BenQ und einen Samsung Fernseher.

Die beiden PC Monitore funktionieren soweit tadellos aber der Fernseher macht Faxen. Ich kann in den Systemeinstellungen zwar die "richtigen" Auflösungen auswählen (1080p, 1080i, 720p und 1024x576), jedoch ist die Anzeige einfach falsch. Ich sehe oben z.B nur einen Bruchteil der Leiste. Es ist so als ob ein Stück reingezoomt wurde. In den Einstellungen habe ich eine Option Overscan. Wenn ich die rausnehme, dann wird aus dem reingezoomten ein rausgezoomtes Bild und ich die gesamte Ausgabe verkleinert. Ich wüsste nicht warum der Fernseher nicht funktionieren sollte, zumal die anderen Monitore funktionieren und mein Bruder (der genau das gleiche Setup hat, wie ich) einen LG 3D Fernseher ohne Probleme laufen lassen kann.

Jemand eine Idee??

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 9. Juni 2016, 18:23

Du musst deinen Fernseher richtig einstellen.

Wie alt/Neu ist dein Samsung Gerät den? Ich hab auch einen von Samsung vielleicht kann ich dir da helfen.

Beitrag von „JanFrederick“ vom 9. Juni 2016, 18:28

Was meinst du mit rausnehmen?

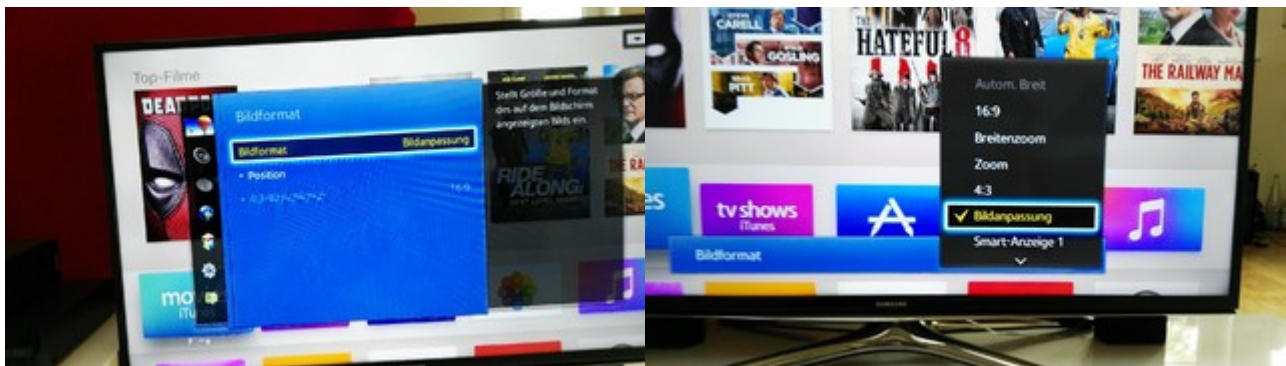
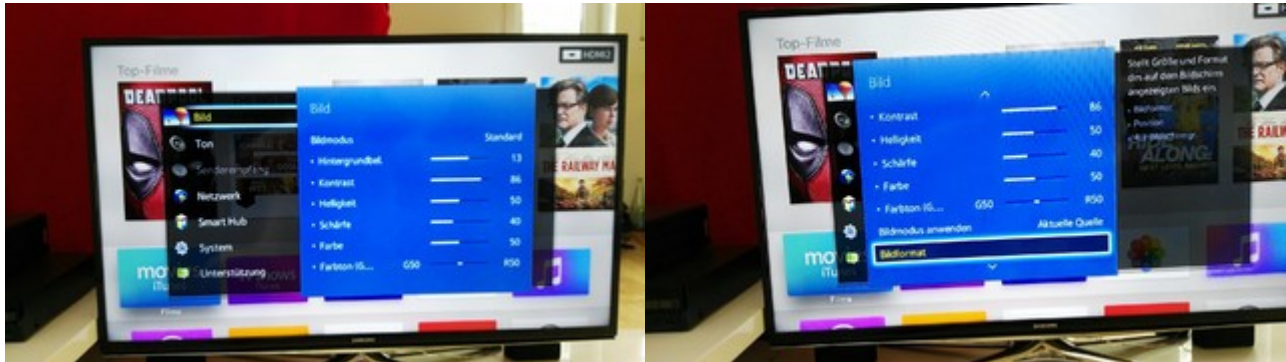
Normalerweise ist das ein Solider.

Zum Fernseher, musst du dir mal die Bildeinstellungen anschauen. Bei meinem gibt es mit

Menü -- Bild -- Bildformat mehrere Sachen zur Auswahl (Zoom, Auto, 16:9,...). Da könntest du mal durchprobieren

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 9. Juni 2016, 18:31

Bei mir ist das etwas tiefer versteckt.. und da liegt meistens der Wurm drin..



Beitrag von „kordon“ vom 9. Juni 2016, 20:55

also ich habe in den Einstellungen nur Zoom, Breitenzoom, 4:3, 16:9 und "Nur Scan". Mit Nur Scan ist es fast schon in Ordnung. Auch wenn es nicht aussieht, als ob es perfekt ist, aber die Ungenauigkeit ist schwer zu beschreiben.

Meint ihr aber echt, dass es am Fernseher liegt? Ich habe einen Samsung LE26A330JI, also

schon zieeeeemlich alt xD

Beitrag von „al6042“ vom 9. Juni 2016, 20:58

Ich habe die Situation mit meinen Laptops und meinem alten Samsung 40-Zöller auch, aber da ich den nur zum Testen der HDMI-, bzw. DisplayPort-Schnittstelle nutze mir ist das wurscht...



Wenn ich daran einen "normalen" FullHD-Monitor oder Beamer nutze, passt alles...

Beitrag von „apfelnico“ vom 9. Juni 2016, 21:21

Ist 'ne Einstellung an der Glotze. Da sollte es auch so etwas wie "Over/Underscan" geben. Ist im Fernsehbereich immer noch üblich, dass nicht unbedingt das komplette Bild angezeigt wird. Früher TM bei analogen Signalen war das völlig normal, aber Grundeinstellung vieler Fernsehgeräte ist auch heute noch so.

Beitrag von „MacGrummel“ vom 9. Juni 2016, 21:54

Nur dass es diesen Overscan unterdessen auch bei den Mac-Bildeinstellungen gibt. Standart ist Murks, Overscan 1a!

(Mist, ich stell grad fest, dass ich auf dem falschen Rechner schreibe, hier kann ich nicht auf meinen Mini mit Samsung-Fernseher zugreifen, Bild kommt nach!)

Beitrag von „apfelnico“ vom 9. Juni 2016, 23:07

Das ist nur ne Krücke, die Option in der Mac-Bildeinstellung. Es macht ja nichts rückgängig, sondern reagiert ja nur darauf, dass die Glotze von sich aus das ankommende Bild bescheidet

und wieder bildfüllend aufskaliert (leicht reinzoomt und somit nicht das komplette Bild wiedergibt). Damit man dennoch auch in dieser Situation das komplette Bild sieht, skaliert OSX den Bildinhalt vor der Ausgabe schon (schwarzer Rahmen ums Bild).

Besser ist natürlich, wenn das native 1080p (1920x1080) 1:1 auf der Glotze auch so angezeigt wird. Also weder in OSX die Option "Overscan" nutzen, wie auch das automatische Einzoomen der TV-Glotze ausschalten. Das hat übrigens nichts mit den Optionen zu tun wie "Zoom, Auto, 16:9", sondern kann unabhängig davon gesetzt werden.

Bei TV-Signalen (wofür eine Glotze eben normalerweise genutzt wird) ist das mitunter sinnvoll. So wurde traditionell nie der komplette Underscan angezeigt, das es hier oft Bildverschiebungen gab, teilweise leichte Ränder zu sehen von DVE (Bildmischer), oder andere unansehnliche Dinge wie teilweise Austastlücke, Timecodesignale etc. Das ist bei einer reinen digitalen HD-Produktion nicht mehr der Fall, es gibt aber nach wie vor aufskaliertes SD-Material, teils von analogen Quellen, die ebenfalls nie "randlos" waren.